

Müssen die Pferde weichen?

BERN Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) hat sich jüngst öffentlich zur möglichen Verdrängung von Heimtieren aus der Landwirtschaftszone geäußert. «Die Aussagen von BLW-Direktor Christian Hofer haben uns aufhorchen lassen und werfen wichtige Fragen auf», sagt Beat Wampfler, Tierarzt und Präsident von Vereinigung Pferd. Die Landwirtschaftszone stehe vor vielfältigen Herausforderungen, darunter Platzmangel und die Notwendigkeit, den Anforderungen verschiedener Interessengruppen gerecht zu werden, weiss der Tierarzt. Die Forderungen nach Ökologisierung, Produktionsintensivierung, Ernährungssicherheit sowie der Schutz der Biodiversität und des Tierwohls seien allesamt legitime Anliegen.

«In diesem Kontext erwägt das BLW, Heimtiere – entsprechend auch viele der auf Bauernhöfen gehaltenen Pferde – aus der Landwirtschaftszone zu verdrängen. Es ist wichtig anzumerken, dass der Begriff Heimtier aus dem Tierarzneimittelgesetz stammt und oft zu Missverständnissen führt», so Wampfler.

Die Vereinigung Pferd will nun vom BLW wissen, welchen Stellenwert das Pferd künftig in der Landwirtschaftszone noch einnehmen wird. Am 11. April ist daher Jean-Marc Chappuis, Stellvertretender Direktor BLW, als Referent im Anschluss an die öffentliche Generalversammlung um 17 Uhr im Nationalen Pferdezentrum in Bern geladen. sb